

Vitrine der Erinnerung

Heimatschutzverein „St. Georg“ Neger blickte zurück

Neger. Auch für den Heimatschutzverein „St. Georg“ Neger begann das Jahr 2010 mit der Jahreshauptversammlung. Wahlen zum Vorstand, eine Vorschau auf das kommende Jahr sowie die Vorstellung einer neuen Tafel mit den bisherigen Majestäten des Vereins bildeten den Schwerpunkt des Abends.

Bei den Wahlen wurden der 2. Vorsitzende, Thorsten Neef, der 2. Geschäftsführer, Andreas Hesse und der Beisitzer Alfons König in ihren Ämtern bestätigt. Nach 14-jähriger Tätigkeit als 1. Kassierer stellte sich Uwe Mesewinkel nicht mehr zur Wahl und schied aus dem Vorstand aus. Der 1. Vorsitzende dankte Uwe Mesewinkel für seinen Einsatz zum Wohle des Heimatschutzvereins. Alexander Hahn, der bisherige 2. Kassierer, wurde von der Versamm-



Ein Schmuckstück: Die neue Vitrine, die dem Andenken an vergangene Schützenkönige in Neger gewidmet ist.

lung zum neuen 1. Kassierer gewählt. Dieter Ohm wird den Vorstand als neuer 2. Kassierer komplettieren. Die Planungen für das am zweiten Wochenende im Mai stattfindende Schützenfest sind bereits weit vorangeschritten. Sowohl der Musikverein Neuenkleusheim als auch der Tambourcorps Hel-

den werden weiterhin das Schützenfest des Heimatschutzvereins musikalisch gestalten. Auch die Band „Wallstreet“ konnte erneut für die am 7. Mai stattfindende „Nacht im Neger-ital“ engagiert werden.

Eine besondere Freude war es für den 1. Vorsitzenden, dass er den Schützenbrüdern eine

neue Vitrine mit Bildern von Königen und Kaisern des Heimatschutzvereins vorstellen durfte. Die im Jugendheim in Unterneger hängende Vitrine hat in der Mitte eine in Stein gehauene Darstellung des Schutzpatrons „St. Georg“.

Für jeden König und jeden Kaiser wurde eine kleine Holztafel mit einem Bild, dem Namen und dem Jahr seiner Amtszeit sowie dem Orden, soweit dieser bereits von der Königskette abgenommen ist, erstellt.

Einen ganz besonderen Dank sprach Berthold Ohm dem 2. Vorsitzenden Thorsten Neef für die Gestaltung und Herstellung der Vitrine und dem Schützenbruder Tobias Grammel für den eindrucksvoll gehauenen St. Georg aus.



Der Musikverein Lichtringhausen absolviert derzeit ganz besonders intensive Proben, um beim Frühlingskonzert am 20. März unter anderem mit einer Uraufführung so richtig zu glänzen.

Mit dem größten Orchester

Musikverein Lichtringhausen bittet zum Frühlingskonzert

Lichtringhausen. Auch in diesem Jahr veranstaltet der Musikverein Lichtringhausen wieder sein Konzert in der Schützenhalle Lichtringhausen. Mit abwechslungsreicher Musik und dem bisher größten Orchester der Geschichte des Musikvereins und einer Uraufführung möchte der Musikverein pünktlich zum Frühlingsanfang am Samstag, 20. März, 19 Uhr, seinen Gästen einen unvergesslichen Abend bereiten. Höhepunkte des Konzerts sind die Stücke „The Phantom of the Opera“, ein Potpourri der schönsten und bekanntesten

Melodien aus dem Welterfolg von Andrew Lloyd Webber sowie Musik aus dem Film „The Rock“ von dem deutschen Komponisten Hans Zimmer. Außerdem kommt eine „James Bond Selection“ zu Gehör.

Bei der Uraufführung handelt es sich um die zweite überarbeitete Version des Konzertmarsches „Dem Morgenrot entgegen“ aus der Feder von Sebastian Bätzing und dem Dirigenten des Musikvereins Frederik Linn. Die beiden ehemaligen Studenten haben diesen Marsch als Abschlussarbeit

ihres Studiums komponiert. Neben dem Musikverein Lichtringhausen tritt in diesem Jahr auch wieder das Jugendorchester des Musikvereins unter der musikalischen Leitung von Dominik Kramer auf. Die jungen Musiker führen die Stücke „Pirates of the Caribbean“ und „Tarzan“ auf.

Eintrittskarten gibt es bei allen aktiven Musikern und in der Vereinsgaststätte Kramer in Lichtringhausen. Auch telefonische Vorbestellungen unter ☎ (0 23 91) 60 35 01 sind möglich.

Pläne fürs Schützenfest

Finnentrop. Die Versammlung der 1. Korpalschaft des Bürgerschützenvereins Finnentrop findet am Freitag, 19. März, 19 Uhr, im Gasthof Otto Luke in Finnentrop statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorbereitungen für das Schützenfest und die Planung eines Ausflugs.

Versammlung

Oberveischede. Der Wasserbeschaffungsverband Oberveischede hält am Freitag, 19. März, 19.30 Uhr, im Landhotel Sangermann seine ordentliche Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009 ab. Alle Mitglieder sind eingeladen, an dieser nicht öffentlichen Versammlung teilzunehmen.

Junge Männer für den Chor

MGV Stachelau möchte Niveau weiter steigern

Stachelau. Auf der Generalversammlung des MGV Stachelau konnte der 1. Vorsitzende, Siegfried Sondermann, insgesamt eine positive Bilanz des vergangenen Jahres ziehen. Der Chor hat heute 27 Sänger, von denen Fritz-Rolf Dettmer und Paul Hardenack keinen Probenabend versäumt hatten – dafür erhielten sie ein Präsent. Nachdem der Geschäftsführer Michael Sondermann in seinem Bericht das Jahr 2009 noch einmal Revue passieren hatte lassen, konnten sich die Versammlungsteilnehmer beim Kassenbericht von Holger Besting einen Eindruck von der Finanzlage des Chores verschaffen.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurden Siegfried Sondermann als 1. Vorsitzender, Holger Besting als erster Kassierer, Helmut Sondermann als

stellvertretender Notenwart und Thomas Kay als stellvertretender Geschäftsführer in ihren Ämtern bestätigt. Die Getränkeverantwortung übernahm Jörg Dahlenkamp und Paul Hardenack sowie der Sprecher der Tenorstimmen, Olaf Dettmer, stehen auch zukünftig weiter zur Verfügung.

Im laufenden Jahr ist die Teilnahme an einem Wettstreit vorgesehen. Weitere Termine sind die Durchführung eines „Tag des Liedes“, der Besuch einiger Chorfeiern und Freundschaftssingen, ein geselliger Nachmittag für die Frauen der aktiven und fördernden Mitglieder, eine Wanderung bzw. ein Tagesausflug mit allen Mitgliedern des Chores und allen Dorfbewohnern.

Mit den in den vergangenen Jahren erzielten Erfolgen darf der MGV sehr zufrieden sein,

heißt es in einer Pressemitteilung. Um das erreichte Niveau zu festigen oder vielleicht sogar zu steigern, benötigt der Männergesangsverein jedoch Nachwuchssänger. „Es muss gelingen, junge Männer für den Chorgesang zu begeistern“, so Vorsitzender Sondermann.

Diese Tatsache stellt nach wie vor die größte Herausforderung an den Chor dar. Alle Stachelauer Bürger von 14 bis 70 Jahren sind deshalb zum Mitsingen herzlich eingeladen. Die Proben finden jeweils dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Jugendheim Stachelau statt.

In diesem Jahr konnte der Chor fünf neue Sänger in seinen Reihen begrüßen. Besonders erfreulich hierbei ist, dass zwei von ihnen noch Jugendliche sind.

Bergbauweg Halberbracht

Förderverein engagiert sich – Spenden benötigt

Halberbracht. Der Förderverein Bergbaudenkmäler in Lennestadt mit seinem Vorsitzenden Dr.-Ing. Bruno Heide schafft eine neue Attraktion im ehemaligen Bergmannsort Halberbracht.

Nach dem bergbaugeschichtlichen Wanderweg in Meggen mit 17 Informationstafeln bekommt nun auch Halberbracht einen solchen. Er wird an der Kirche beginnen und am Bermkestein enden. Dort, am denkmalgeschützten Portal des Stollens, stehen bereits zwei Informati-

onstafeln. Fünf weitere Tafeln wurden nun unter Leitung von Dr.-Ing. Dietrich Wolff angefertigt und jetzt aufgestellt.

Zu den Informationen auf diesen Tafeln haben neben Markscheider Peter Lausecker und dem Vermessungsoberscheiter Peter Ehrhardt die beiden ehemaligen Halberbrachter Betriebsführer Leo Büschgens und Werner Mester beigetragen. Die Wanderer können zukünftig im Bereich Heckenplatz und auf dem Linden vieles über die Bergbauges-

chichte erfahren. Dazu gehören auch Details über das große Unglück am 9. Februar 1944, ausgelöst durch Selbstentzündung eines Sprengstofflagers. Besonderen Anklang wird die Tafel mit der Geschichte von Halberbracht finden.

Weitere Schautafeln sind geplant. Finanziert wird der Wanderweg zur Hälfte von der NRW-Stiftung Natur – Heimat – Kultur. Für die andere Hälfte müssen noch Spenden gewonnen werden.

Einen ganzen Chor gewonnen

„ChoryFeen“ blicken mit Freude zurück



Das Bild zeigt die 1. Vorsitzende der „ChoryFeen“, Beate Reuber bei der Übergabe des Tombola-Hauptgewinns an Lukas Schürmann.

„ChoryFee“ eine große Tombola. Hauptpreis war ein Auftritt des Chors nach individuellem Wunsch des Gewinners. Der 13-jährige Lukas Schürmann entschied sich für eine Darbietung der „ChoryFeen“ auf dem Drolshagener Pfarrfest im Sommer. Erfreulich für den erst im Jahr 2007 gegründeten Chor: die Mitgliederzahl steigt stetig an. Außerdem waren bei der Jahreshauptversammlung einige Posten neu zu vergeben.

Als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt wurde Tatjana Lütticke. Außerdem neu zu besetzen war das Amt der 2. Kassiererin, das jetzt von Christiane Willmes bekleidet wird. Notenwartin ist nun Renate Wigger. Für regelmäßigen Chorbesuch wurden Birgit Wigger, Beate Reuber und Renate Wigger geehrt. In diesem Jahr sind schon einige Auftritte sowie das Café „ChoryFee“ mit adventlichen Liedvorträgen beim Weihnachtsmarkt und verschiedene gesellige Aktionen geplant.

Frauen, die Freude am Gesang haben können mittwochs ab 20 Uhr bei den Proben vorbeischaun. Infos gibt es unter ☎ (0 27 61) 82 61 18 und bei allen „ChoryFeen“.



Das Foto zeigt (v.l.) Angelika Schürholz, Christina Frey, Ariane Richter und Marie Siegmund.

Singende Frauen

„Cäcilia Donne Cantanti“ tagte

Attendorn. Bei seiner Jahreshauptversammlung konnte der Frauenchor „Cäcilia Donne Cantanti“ auf ein abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Nach einer CD-Aufnahme mit Weihnachtsliedern im Januar des vergangenen Jahres folgte die Aufführung des Stabat Mater mit dem Gemischtem Chor Neu-Listernohl und dem Kammerorchester Attendorn.

Die erfolgreiche Teilnahme am Chorwettbewerb in Wenden im Juni bildete einen Höhepunkt im Jahr 2009. Ein besonderes Erlebnis war auch die Mitwirkung bei „Ton-Art-Terminal der Stimmen“ am Flughafen Düsseldorf.

Wahlen standen ebenfalls auf dem Programm. So wurden Marie Siegmund und Angelika Schürholz in ihren Ämtern als Kassenwartin bzw. Schriftführerin bestätigt. Neu gewählt wurden

den Ariane Richter zur 2. Vorsitzenden und Elisabeth Turwitz zur Beisitzerin und Notenwartin.

Für das Jahr 2010 ist neben der Mitgestaltung von Gottesdiensten und Beteiligung an Freundschaftssingen vor allem ein Konzert am Sonntag, 19. September, gemeinsam mit dem Attendorner MGV „Cäcilia“ geplant. Die Geselligkeit soll natürlich auch nicht zu kurz kommen. So ist beispielsweise eine Wanderung mit anschließender Einkehr vorgesehen, heißt es in einer Mitteilung der Sängerinnen.

Interessierte Frauen können montags um 19.30 Uhr im Hotel zur Post in Attendorn vorbeischaun, um an einer Probe teilzunehmen oder unter ☎ (0 27 22) 46 41 mit der Vorsitzenden des Chores, Christina Frey Kontakt aufnehmen.

Handel & Gewerbe

Exklusiv geschleudert

Heuel-Busfahrer sind jetzt fit für die Reisesaison

Kreis Olpe/Nürburg. Omnibusse sind sichere Verkehrsmittel. Viele Menschen wissen das und sind gerne Fahrgäste im Reisebus. Dennoch gehen immer wieder einzelne Unfälle mit Omnibusbeteiligung durch die Presse. Vor allem dann, wenn Menschen dabei verletzt werden, tauchen Fragen nach der Sicherheit auf.

So wird dieses Thema auch bei dem Traditionsunternehmen Sauerlandgruss-Reisen mit oberster Priorität behandelt. „Der Reisebusfahrer ist die Person, die in erster Linie für Verantwortungsbewusstsein, Kompetenz, Können und Sicherheit steht – sozusagen als ‚Buspilot‘ seines Fahrzeugs. Die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten und die Beachtung der Verkehrsvorschriften sind selbstverständlich für die ‚Piloten‘, so Geschäftsführer Stefan Heuel. Ein erneutes Fahrsicherheitstraining wurde jetzt mit den betriebseigenen Fahrzeugen vor Beginn der Reisesaison auf dem Fahrsicherheitszentrum Nürburg durchgeführt.“

Insgesamt wurden 14 hauptberufliche Reisebusfahrer der Josef Heuel GmbH „Sauerlandgruss-Reisen“ geschult. In theoretischen Teil der zweitägigen Schulung wurde auch das Be-



Das Winterwetter in der Eifel eignete sich hervorragend, um die Fahrer von Sauerlandgruss-Reisen auf dem Nürburgring fit zu machen für die anstehende Reisesaison.

wusstsein für Masse und Fahrverhalten der Fahrzeuge sowie die Einschätzung des Fahrverhaltens anderer Verkehrsteilnehmer geschult.

Schnell wurde erkannt, dass eine Verdoppelung der Geschwindigkeit eine Vervielfachung des Bremsweges bedeutet. Neben den Gesetzen der Fahrphysik sowie den Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Fahrweise wurde auch das richtige Verhalten bei einem Brand oder Unfall demonstriert. „Exklusiv geschleudert“ hieß es dann in der Praxis. Mit den Omnibussen wurden Extremsituationen wie Vollbremsungen auf trockener und schneeglatter Fahrbahn oder Ausweichmanö-

ver vor plötzlich auftretenden Hindernissen, schnelle Spurwechsel und Slalom fahren geübt. „Wir legen besonders hohen Wert auf die Sicherheit. Daher werden in unserem Unternehmen nur erfahrene und gut ausgebildete Fahrer eingesetzt.“ „Busfahrer sind Schwerarbeiter, die täglich große Herausforderungen im zunehmenden Straßenverkehr zu bewältigen haben und hierfür fit sein müssen“, betont Stefan Heuel.

Die Trainingsmaßnahmen werden bei Heuel regelmäßig durchgeführt – das danken die zuletzt jährlich ca. 150 000 Fahrgäste, die laut eigenen Angaben mit Sauerlandgruss-Reisen fahren.